

SCHÜTZEN

Schützengilde holt sich den OB-Pokal

Siegerehrung findet verspätet statt.

DESSAU/MZ/HES - Mit einiger Verspätung wurde am Wochenende im Schützenheim der Schützengilde Dessau im Vorderen Tiergarten die Siegerehrung des Wettbewerbs um den Pokal des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau durchgeführt. Am Wettkampf nahmen 34 Starter von sechs Mannschaften teil. Gäste der Veranstaltung waren Torsten Ceglarek, der Vorsitzende des Stadtsporthundes, Dessau-Roßlaus Oberbürgermeister Klemens Koschig und Kulturamtsleiter Gerhard Lamprecht.

Knieriem hol Einzelsieg

Die Siegerehrung wurde vom Vorsitzenden der Schützengilde Dessau und Vorsitzenden des Stadtschützenbundes, Klaus Hilltop, vorgenommen. Als Sieger in der Einzelwertung wurde Lutz Knieriem von der SGI vor Rüdiger Klose und Harald Neumann, beide PSV 90 Dessau, geehrt. Den Pokal des Oberbürgermeisters erkämpfte sich die Mannschaft der SGI Dessau mit 678 Ringen vor dem PSV 90 Dessau mit 667 Ringen und der Dessauer Jägerschaft mit 616 Ringen. Der Pokal wurde von Oberbürgermeister Klemens Koschig und Klaus Hilltop an die Mannschaft der SGI um Lutz Knieriem und Gerhard Rehnicke übergeben. Letzterer nahm die Ehrung für seinen verspätet eintreffenden Bruder Horst Rehnicke entgegen.

Ehrennadel für Koschig

Doch die Schützen nahmen nicht nur, es wurde auch gegeben. Der Vorsitzende der Schützengilde überreichte Oberbürgermeister Klemens Koschig die Ehrennadel des Landesschützenverbandes in Silber. In einer kurzen Ansprache erinnerte Koschig an die Entstehung des Schützenwesens zur Verteidigung der Städte im Mittelalter und an den Schutzpatron der Schützenbruderschaften, den Heiligen Sebastian. Dessen Gedenktag ist der 20. Januar. Ideen über einen dazu stattfindenden Wettbewerb oder eine andere Veranstaltung wurden vom Vorstand der SGI aufgegriffen.



Lutz Knieriem siegte vor Rüdiger Klose. FOTO: SCHWABE

Glücksgöttin hat keine Zeit für den Dessau-Roßlauer HV

HANDBALL Team von Trainer Peter Pysall muss in der ersten Pokalrunde nach Hildesheim - wie auch eine Woche später zum offiziellen Saisonauftakt.

VON STEFFEN BRACHERT

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Der erste Gedanke? Thomas Zänger schüttelt nur den Kopf. „Der ist nicht druckreif.“ Selbst am Tag nach der Auslosung der ersten Runde des DHB-Pokals sitzt der Frust beim Präsidenten des Handball-Zweitligisten Dessau-Roßlauer HV noch richtig tief. „Wir hatten ja im Pokal noch nie wirklich Glück mit dem Los“, sagt Zänger auf der Rückfahrt von der Liga-Konferenz in Dortmund. „Doch dieses Jahr, das ist schon der Hammer.“

„Wir hatten ja im Pokal noch nie wirklich Glück mit dem Los.“

Thomas Zänger
DRVH-Präsident

Am 5. September startet die zweite Liga in der Saison 2009/2010. Zum Auftakt muss der Dessau-Roßlauer HV am 5. September bei Eintracht Hildesheim antreten. Es ist eine undankbare Aufgabe. Vor allem, weil seit Sonnabend feststeht, dass sich die beiden Teams eine Woche zuvor ebenfalls gegenüberstehen. Das Los will es, dass es schon in der ersten Runde des DHB-Pokals zum Duell zwischen Eintracht Hildesheim und dem Dessau-Roßlauer HV kommt.

„Das muss wohl Schicksal sein“, hadert Zänger mit dem Gegner, auch wenn der „zumind auf dem Papier“ nicht mehr die Stärke vergangener Jahre hat. Mit Magnus Andersen, Andreas Stange, Thorsten Salzer, Nicolas Ivakno und Go-



Hildesheim gegen Dessau-Roßlau gibt es zur neuen Saison doppelt - im Pokal und im Punktspiel. FOTO: GOSSMANN

ran Jerkovic haben fünf Leistungsträger den Verein verlassen. Mit Sebastian Roth (TSG Friesenheim) und Milan Weißbach (SC Magdeburg II) stehen erst zwei Neuzugänge fest. Ob viel mehr dazukommen, ist unklar. „Man merkt, dass sich die Lizenzierungsrichtlinie auf die gesamte Liga auswirkt“, sagte Zänger nach den Erfahrungen vom Wochenende. Fast alle Teams fahren einen Spaturs. „Alle, mit denen ich geredet habe“, wundert sich Zänger, „haben sich den Klassenerhalt zum

Ziel gesetzt.“ Klar ist seit dem Wochenende, dass man dafür mindestens 15 werden muss. Nach dem Lizenzentzug für den Stralsunder HV geht die Nordstaffel mit 17 Teams in die neue Saison. Ein Antrag von Concordia Delitzsch, kurzfristig in die Nordstaffel zu wechseln, wurde auf der Ligakonferenz abgelehnt. Es wird nächste Saison zwei Absteiger geben, aber keine Relegation. Fest stehen seit dem Wochenende auch die genauen Ansetzungen des Dessau-Roßlauer HV. Das erste

Heimspiel der Saison wird diesmal an einem Sonnabend, 19 Uhr, ausgetragen. Gegner in der Anhalt-Arena ist die Ahlener SG. „Wir kommen damit einem Wunsch unseres Sponsors Thyroff & Uhle nach, der diese Partie präsentiert“, erklärt Zänger die Besonderheit. Sonst hat der Verein versucht, an der traditionellen Heimspielzeit - Sonntag, 17 Uhr - festzuhalten. Wegen Veranstaltungen werden die Heimspiele gegen Bad Schwartau 16 Uhr und gegen Eintracht Hildesheim 18 Uhr angepfiffen.

Vorwärts-Oldies mit starkem Auftritt

FUSSBALL Zum 100. Geburtstag von Hellas Oranienbaum treffen sich in der Parkstadt ehemalige ASG-Akteure zum Freundschaftsspiel. Viele haben eine weite Anreise.

ORANIENBAUM/MZ/EGA - Der langjährige Oranienbaumer Übungsleiter Peter Pallussek war nach den 70 Minuten zwischen der Oranienbaumer Reserve-Elf und einer Oldie-Elf der ASG Vorwärts einfach nur begeistert. „Das war klasse.“ Mit ihm sahen 150 Zuschauer - darunter viele Fans der ASG Vorwärts - ein Fußballspiel, das mehrfach Szenenapplaus bekam. Für alle Beteiligten war es im Rahmen der 100-Jahr-Feier zum Bestehen des SV Hellas Oranienbaum ein Wiedersehen mit ehemaligen Liga-Spielern der ASG Vorwärts sowie Udo Rietschel, Michael Greiner, Peter Schinköth, Volker Warwczniak, Ralf Steinat, Ronald Wendler, Michael Walzel,

Steffen Scherz und Torsten Pätzold. Vervollständigt wurde das Team von Andreas Wolf, Bernd Gaschka und den etwas jüngeren Akteuren Sören Westphal, Stefan Spielau, René Schwarzer, Sven Schreiter und Tom Rietschel. Die weiteste Anreise hatte Peter Schinköth, der aus Nordhessen kam, wo er den SV Reichensachsen trainiert. Schinköth ist nicht der einzige Vorwärts-Akteur, der heute noch als Coach an der Linie steht: Auch Ronald Wendler (Arnstedt), Michael Greiner (Nachwuchs SSV Markranstädt) und Steffen Scherz (Lok Dessau) sowie Andreas Wolf und Bernd Gaschka (beide Oranienbaum) tragen Verantwortung. Am Samstag saß bei den Oldies

der langjährige Coach Lothar Wehrmann auf der Bank, der aus Leipzig angereist war. Selbst der damalige Leiter der ASG Vorwärts Dessau, Klaus Lindner, ließ es sich nicht nehmen, bei diesem Wiedersehen dabei zu sein. Er kam aus der Nähe von Sangerhausen. Im Spiel selbst brauchten die Oldie-Kicker dann doch zehn Minuten, um sich zu finden. Doch mit zunehmender Spielzeit fanden sie zu einer Leistung, die so keiner erwartet hatte. Nachdem Remek die Oranienbaumer Reserve in der 15. Minute mit 1:0 in Führung gebracht hatte, glich Stefan Spielau zwei Minuten später aus. Kapitän Andreas Wolf brachte seine Elf mit 2:1 in Führung (30.). Unmittelbar nach

der Pause hielt Tom Rietschel einen Strafstoß in großer Manier. Steffen Scherz erhöhte in der 45. Minute auf 3:1. Nur wenige Minuten später war es Torsten Pätzold, der das 4:1 für die Oldies erzielte. Remek konnte für die Gastgeber zwar auf 2:4 verkürzen, doch Udo Rietschel konnte mit einem Strafstoß den alten Abstand und das 5:2 Endergebnis herstellen. Nach krafteraubenden 70 Minuten hatten die Oldies aber noch genügend Luft, sich beim anschließenden Büffet an gute alte Zeiten zu erinnern. Eines stand nach diesem tollen Wiedersehenstreffen fest, dass es nicht wieder 15 Jahre dauert, bis man sich in dieser Form zu einem Fußballspiel trifft.

IN KÜRZE

FUSSBALL-LANDESPOKAL

Germania erwartet Oberliga-Aufsteiger Halle

DESSAU-ROSSLAU/MZ - In der ersten Runde des DFB-Landespokals haben die Dessau-Roßlauer Teams schwierige, aber auch attraktive Gegner zugelost bekommen. Landesligist Germania Roßlau erwartet am 5. September, 15 Uhr, den Oberliga-Aufsteiger VfL 96 Halle im Elbesportpark - und geht als krasser Außenseiter in dieses Spiel. Gleiches gilt für Kreispokalgegner TuS Kochstedt. Die Mannschaft trifft auf Verbandsligist Union Sandersdorf. Mit Stefan Beber und Sören Westphal stehen dort ehemalige Dessauer unter Vertrag. Den vermeintlich leichtesten Gegner hat Dessau 05 bekommen. Der Verein, der nach der Insolvenz in der Landesliga einen Neuanfang angeht, muss zur SG 1919 Trebitz. Die Mannschaft kam in der vergangenen Saison auf dem vierten Platz der Landesklasse, Staffel 7, ein.

HANDBALL

Prokop übernimmt die HG 85 Köthen

KÖTHEN/MZ - Heinz Prokop ist neuer Trainer beim Regionalligisten HG 85 Köthen. Der ehemalige Bernburger Coach einigte sich mit dem Köthener Vereinspräsidenten Andreas Auerbach auf eine Vertragslaufzeit von einem Jahr. In diesem Spieljahr will der 56-jährige Trainer mit der Mannschaft den Klassenerhalt schaffen, der in der kommenden Saison schwerer wird. Da die Regionalligen neu gegliedert werden, muss man mindestens Achter werden, um den Abstieg zu vermeiden. „Das ist für mich eine Motivation, zu sagen, wir packen diese Aufgabe zusammen an“, sagte Prokop. Nach seiner Entlassung beim Zweitligisten Anhalt Bernburg habe er seine Freizeit eigentlich sehr genossen. Andererseits war es für ihn verlockend, seine Trainerkarriere in der Bachstadt ausklingen zu lassen. Prokop war schon einmal in Köthen tätig. Anfang September 2003 trennten sich die Wege von Verein und Trainer nicht im gegenseitigen Einvernehmen.

HANDBALL

Kühnau muss auswärts ran

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Am Wochenende wurde nicht nur die im DHB-Pokal, sondern auch im Landespokal die erste Runde ausgelost. Die Handballer der SG Kühnau müssen am Wochenende 22. und 23. August bei der Bundesliga-Reserve von Anhalt Bernburg ran. Die Rookies des Dessau-Roßlauer HV sind nach dem Oberliga-Absstieg zuerst gegen die TSG Wittenberg gefordert. Ein Freilos erwischten die Handballer der SG Abus Dessau.

99er Aufstiegsteam kann es noch

FUSSBALL IN ANHALT Abus feiert ein großes Wiedersehenstreffen.

DESSAU/MZ/EGA - Die Cheforganisatoren um Christian Schmidt und Jan Fronske zeigten sich am Ende eines langen Tages hoch zufrieden. Das Jubiläumsspiel der SG Abus, ausgetragen zehn Jahre nach dem Aufstieg in die Landesklasse, war ein voller Erfolg. 150 Zuschauer erlebten am Sonnabend auf dem Tannenheger einen unterhaltsamen Fußballnachmittag. Der Aufstiegstrainer von 1999, Kurth Horn, hatte alle seine Jungs von damals begrüßen können. Mit Steffen Pelz, Jörg Hennecken, Christian Schmidt, Markus Kühn und Thomas Alsleben sind einige Spieler sogar noch heute aktiv. In dem freundschaftlichen Kick zwischen dem 99ern und dem ak-

tuellen Kreisoberliga-Team boten beide Mannschaft ansprechenden Fußball. Teilweise lustige Spielszenen und Schiedsrichterentscheidungen sorgten für viel Spaß auf und abseits des Rasens. Am Ende stand ein 6:4-Erfolg für die 99er Aufstiegsself. Im abschließenden Elfmeterschießen hatte die aktuelle Kreisoberligamannschaft mit 8:4 die Nase vorn. Vor und nach dem Spiel gab es allerlei Fachsimpelungen - und natürlich eine große Feier. Bei einem durchweg gelungenen Abendprogramm konnte die Showtanzgruppe Mixed und DJ Rene die Stimmung des Nachmittags bis in die tiefe Nacht sogar noch steigern. Ein allseits positiv aufgenommenes



Mit Spaß dabei: die Abus-Kicker. FOTO: SEBASTIAN

Abus-Fest ging mit der Gewissheit einer Wiederholung zu Ende.

99er: Steffen Pelz, Jörg Hennecken, Christian Schmidt, Marcus Kühn, Bodo Pieczonkowski, Andreas Röse, Sven Pfitzner, Dirk Heine, Thomas Alsleben, Yves Reinhardt, Heiko Deistler, Daniel Gericke, Jens Lindner, Andreas Döhmel, Max Steinbach, Thomas Wolf, Trainer: Kurt Horn; Be-

treuer: Karl-Heinz Hohmann, Steffen Heinicke, Abus Dessau: Jan Fronske, Morris Haak, Maurice Witzlau, David Haak, Jens Stephan, Florian Andres, Toni Breitmayer, Christian Wörpel, Stephan Andres, Patrick Schur, Christian Rauser, Jan Schubert, Christian Senst
Tore: 1:0 Patrick Schur, 1:1 Bodo Pieczonkowski (PE), 2:1, 3:1 Stephan Andres, 3:2 Andreas Röse, 4:2 Florian Andres, 4:3, 4:4 Christian Schmidt, 4:5 Andreas Höse, 4:6 Dirk Heine

ANZEIGE

Mitteldeutsche Zeitung
www.mz-web.de

BOOM BOOM BOOM
O.K. HFC!

Der Fan-Song zum kostenlosen Download auf www.mz-web.de/hfc-song

TWO RIDERS IBAND